

Der Lehrstuhl für romanisch-germanische Philologie

Der Lehrstuhl für romanisch-germanische Philologie wurde am 1. September 2006 auf der Basis zweier Lehrstühle gegründet: Lehrstuhl der französischen Sprache (Entstehungsjahr 1962) und Lehrstuhl für deutsche Philologie (Entstehungsjahr 1976).

Die Lehrkraft zählt 15 Lektoren, sieben davon haben ihre Promotionsschriften verfasst und verteidigt und den akademischen Doktorgrad Kandidat der philologischen Wissenschaften erworben. Eine Lektorin besitzt den Titel «Doktor». Der Lehrstuhl wird von der Dozentin, Kand. der philol. Wissenschaften I.E. Kozłowa geleitet.

Im Rahmen des Studienprozesses werden folgende Fachrichtungen realisiert: «Fremdsprachen» (deutsch, französisch), «Übersetzungskunde», «Theorie und Methodik des Fremdsprachenunterrichts», «Die alten Sprachen und Kulturen».

Die wichtigsten wissenschaftlichen Forschungsrichtungen des Lehrstuhls für romanisch-germanische Philologie sind folgende: «Die Sprachen der sibirischen Völker», «Germanistik», «Kognitive, kontrastive, vergleichende Linguistik», «Lexikalische Typologie», «Genreforschung», «Diskursivforschungen».